



ANLAGE ZUM
ANTRAG AUF GEWÄHRUNG VON FÖRDERMITTELN AUS DEM
KRANKENHAUSSTRUKTURFONDS GEMÄß §12A FF. KHG

UPDATE

02.10.2024

Ministerium	Ministerium für Soziales und Integration
Zuordnung	Konzentrationsvorhaben
Bundeslandübergreifend	Nein
Antragsteller	SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH
Ansprechperson	Herr Sven Schönfeld
Funktion	Geschäftsführer
Einrichtung	SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH
Anschrift	SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH Hohenzollernstraße 40 72488 Sigmaringen
Telefon	+49 (7571) 100-2200
Email	geschaeftsfuehrung.kls@srh.de

Inhaltsübersicht

1	VORBEMERKUNG	4
2	MEDIZINISCHES ZUKUNFTSKONZEPT DER SRH KLINIKEN LANDKREIS SIGMARINGEN	5
2.1	AUSGANGSSITUATION.....	5
2.2	MEDIZINKONZEPT.....	6
2.3	ZIELSETZUNG	8
2.4	ZEITPLANUNG	8
3	BEANTRAGTE MAßNAHMEN KLINIK-BAU	9
3.1	ZIELPLANUNG / RAUM- UND FUNKTIONSPROGRAMM / BAUPHASENPLANUNG	9
3.1.1	ERSTELLUNG MEDIZINISCHES ZUKUNFTSKONZEPT	9
3.1.2	AKTUALISIERUNG FUNKTIONS- UND RAUMPROGRAMM.....	10
3.1.3	ÜBERARBEITUNG BAULICHE MACHBARKEITSPANUNG UND BAUPHASENPLANUNG, PLANUNG PHASE 0 10	10
3.2	TEILMAßNAHME UMBAU UND ERWEITERUNG GYNÄKOLOGIE/GEBURTSHILFE	11
3.3	TEILMAßNAHME ERNEUERUNG DER ITS MIT INTERMEDIATE CARE STATION.....	11
3.4	TEILMAßNAHME UMBAU UND ERNEUERUNG INNERE MEDIZIN.....	12
3.5	TEILMAßNAHME SPEISENVERSORGUNG PATIENTEN UND MITARBEITER	12
3.5.1	STATIONSKÜCHENKONZEPT STATT ZENTRALE KÜCHE	12
3.5.2	MITARBEITER-CASINO/CAFETERIA ALS AUTOMATEN-VERSORGUNG STATT ZENTRALE KÜCHE	13
3.6	TEILMAßNAHME BRANDSCHUTZ / FLUCHTTREPPEN NORD.....	13
3.7	VORBEREITUNGSMASßNAHME MEDIENVERSORGUNG RLT-ZENTRALE, HEIZUNGS-ZENTRALE, ZENTRALE ELEKTRO- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK-VERTEILER, LÜFTUNGS-ZENTRALE	14
3.7.1	ERRICHTUNG RLT-ZENTRALE U1	14
3.7.2	ERRICHTUNG HEIZUNGS-ZENTRALE U2.....	14
3.7.3	ERRICHTUNG ELEKTRO- UND KOMMUNIKATIONS-ZENTRALE ALLE EBENEN	15
3.7.4	ERRICHTUNG LÜFTUNGS-ZENTRALE DG	15
3.8	VORBEREITUNGSMASßNAHME PERSONALUMKLEIDE/LAGERHALTUNG/BETTENAUFBEREITUNG/ WÄSCHEVERSORGUNG	15
3.8.1	PERSONALUMKLEIDE	15
3.8.2	LAGERHALTUNG.....	16
3.8.3	BETTENAUFBEREITUNG	16
3.8.4	WÄSCHEVERSORGUNG.....	16
3.9	ENTWICKLUNG NACHNUTZUNGSKONZEPT, RÜCKBAU UND RÄUMUNG LIEGENSCHAFTEN BD.SAULGAU UND PFULLENDORF UND ÜBERFÜHRUNG IN NACHNUTZUNG.....	17
3.9.1	ENTWICKLUNG UND UMSETZUNG NACHNUTZUNGSKONZEPT	17
3.9.2	RÜCKBAU MED.FESTEINBAUTEN UND RÄUMUNG GEBÄUDE.....	17
3.10	INSTALLATION EINES HYBRID-OP-RAUMES.....	18
3.11	ERRICHTUNG SDS-EINGRIFFSZENTRUM.....	18
3.12	ERRICHTUNG OTK ONKOLOGISCHE TAGESKLINIK UND RÜCKBAU INTERIMSBAU	19
4	BEANTRAGTE MAßNAHMEN RESTRUKTURIERUNG KLINIK-BETRIEB.....	20
4.1	MAßNAHMEN VORZEITIGE VERTRAGSAUFLÖSUNGEN	20
4.2	MAßNAHMEN ANPASSUNG PERSONALSTRUKTUR / SOZIALPLAN	20
4.3	AUFWENDUNGEN KREDITABLÖSUNGEN (ZINSEN UND TILGUNG BESTEHENDER DARLEHEN) UND FÖRDERMITTEL RÜCKFORDERUNGEN.....	22
4.4	BERATUNGSKOSTEN	22
5	GESAMT-KOSTENÜBERSICHT FÖRDERANTRAG	23
6	ANLAGEN	28
6.1	ANLAGE 1: MEDIZINKONZEPT CURACON.....	28
6.2	ANLAGE 2: FUNKTIONS- UND RAUMPROGRAMM TEAMPLAN	29

6.3	ANLAGE 3: BAUPHASENPLANUNG ARCASS	30
6.4	ANLAGE 4: UMBAU UND ERWEITERUNG GYN/GEB.....	31
6.5	ANLAGE 5: TEILMAßNAHME ERNEUERUNG DER ITS MIT INTERMEDIATE CARE STATION	32
6.6	ANLAGE 6: TEILMAßNAHME UMBAU UND ERNEUERUNG INNERE MEDIZIN.....	33
6.7	ANLAGE 7: STATIONSKÜCHENKONZEPT	34
6.8	ANLAGE 8: LÖSUNGSKONZEPT MA-CASINO 24/7	35
6.9	ANLAGE 9: PLANUNG FLUCHTTREPPE NORD.....	36
6.10	ANLAGE 10: ERRICHTUNG RLT-ZENTRALE.....	37
6.11	ANLAGE 11: ERRICHTUNG HEIZUNGS-ZENTRALEN	38
6.12	ANLAGE 12: ERRICHTUNG ELEKTRO- UND KOMMUNIKATIONS-ZENTRALEN	39
6.13	ANLAGE 13: LÜFTUNGSZENTRALE DG.....	40
6.14	ANLAGE 14: TEILPROJEKT PERSONALUMKLEIDE	41
6.15	ANLAGE 15: TEILPROJEKT LAGERHALTUNG	42
6.16	ANLAGE 16: TEILPROJEKT BETTENAUFBEREITUNG.....	43
6.17	ANLAGE 17: TEILPROJEKT WÄSCHEVERSORGUNG	44
6.18	ANLAGE 18: ENTWICKLUNG UND UMSETZUNGSKONZEPT NACHNUTZUNGSKONZEPTE	45
6.19	ANLAGE 19: ERRICHTUNG EINGRIFFSZENTRUM	46
6.20	ANLAGE 20: ERLÄUTERUNGSBERICHT	47
6.21	ANLAGE 21: ERRICHTUNG OTK.....	48
6.22	ANLAGE 22: BESTANDSPÄNE ZUR IST-STAND-ERLÄUTERUNG	49

1 Vorbemerkung

Das hiermit vorgelegte UPDATE zum Förderantrag vom 25.09.2023 ergänzt den Bedarf an Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen im Sinne des Förderzweckes der Strukturfördermassnahme II.

Nach der Entscheidung der Standortkonzentration („aus 3 mach 1“) ergab sich die Aufgabe, die Zusammenführung medizinischer Funktionen auch baulich abzubilden. Dies war zu untersuchen, Lösungen zu entwickeln und diese umzusetzen.

Die Konzentrationsmaßnahme wurde nach Vorliegen der Gesellschafterentscheidung unverzüglich angegangen, ohne auf Fördermittel zu warten. Insofern bitten wir mit diesem Förderantrag um Nachförderung der bereits realisierten Teilmaßnahmen. Weitere Teilmaßnahmen sind dringend erforderlich, da im Kontext der ohnehin erforderlichen Ertüchtigung des Bestandsbaus viele Kompromisse eingegangen wurden, die dringend abgestellt werden müssen. Sie verschärfen den ohnehin anstehenden Handlungsdruck bezüglich der Ertüchtigung des Bestandsbaus, sind aber noch nicht realisiert.

Dieser Förderantrag beschreibt Massnahmen, die zur Erreichung des Förderzweckes erforderlich sind. Die Planung der Maßnahmen ist noch nicht in der gewohnten Qualität der Krankenhausbauprojekte (LP3) vorangetrieben. Wir legen hier den aktuellen Arbeitsstand vor und sagen natürlich zu, den Planungsprozess voranzutreiben und die Planung in gewohntem Detaillierungsgrad nachzureichen.

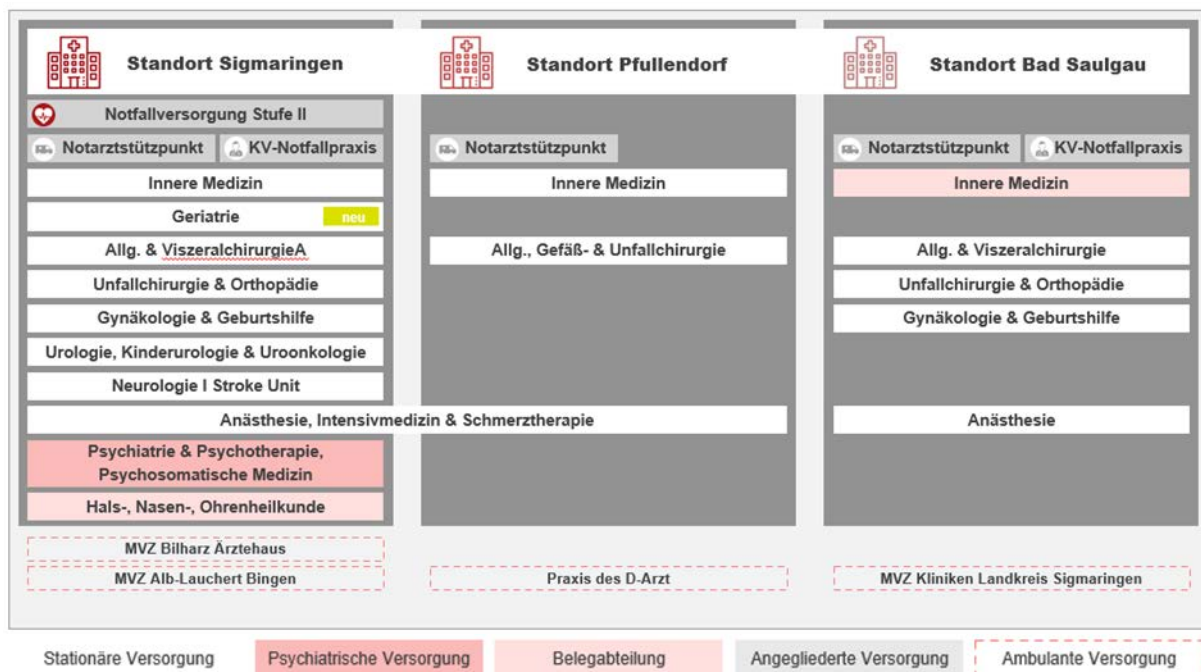
Auf Nachfragen im Prüfverfahren wurden ergänzende Unterlagen und Erläuterungen eingefügt. Sie sind jeweils gegenüber der Fassung dieser Unterlage vom 27.06.2024 in **roter Schrift** kenntlich gemacht.

Weitere Ergänzungen wurden in die Fassung vom 02.10.2024 hinzugefügt, welche in **blauer Schrift** kenntlich gemacht sind.

2 Medizinisches Zukunftskonzept der SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen

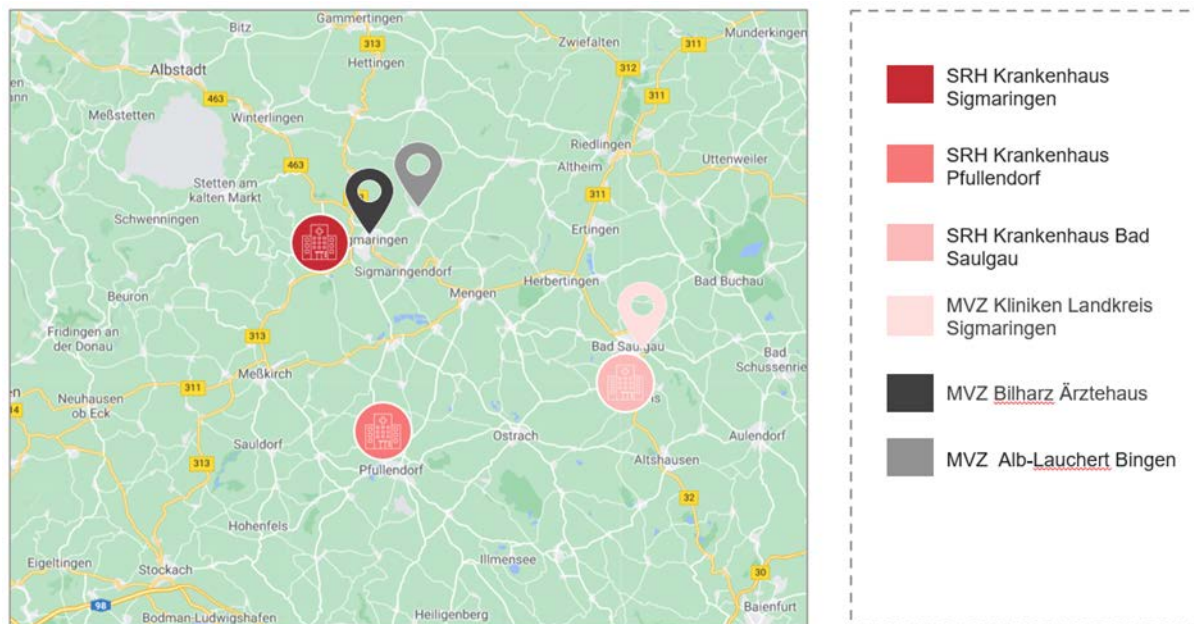
2.1 Ausgangssituation

Die SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen betrieben bislang an drei Standorten im Landkreis (Sigmaringen, Bad Saulgau und Pfullendorf) jeweils eine akutstationäre Versorgung, ergänzt um ambulante Leistungen. Konkret stellt sich das Leistungsangebot wie folgt dar:



Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Bilharz enthält 1,75 gynäkologische Versorgungsaufträge, das MVZ Alb-Lauchert Bingen 3,00 allgemeinmedizinische Versorgungsaufträge. Das MVZ Kliniken Landkreis Sigmaringen mit Hauptbetriebsstätte in Bad Saulgau ist wie folgt aufgestellt: 1,00 Augenheilkunde, 1,00 Chirurgie, 1,00 Gynäkologie und 1,00 Anästhesie. An jedem Standort wird eine psychiatrische Institutsambulanz (PIA) betrieben. In Sigmaringen und Bad Saulgau ist zusätzlich eine KV-Notfallpraxis verortet. An jedem Standort befindet sich ein Notarztstützpunkt.

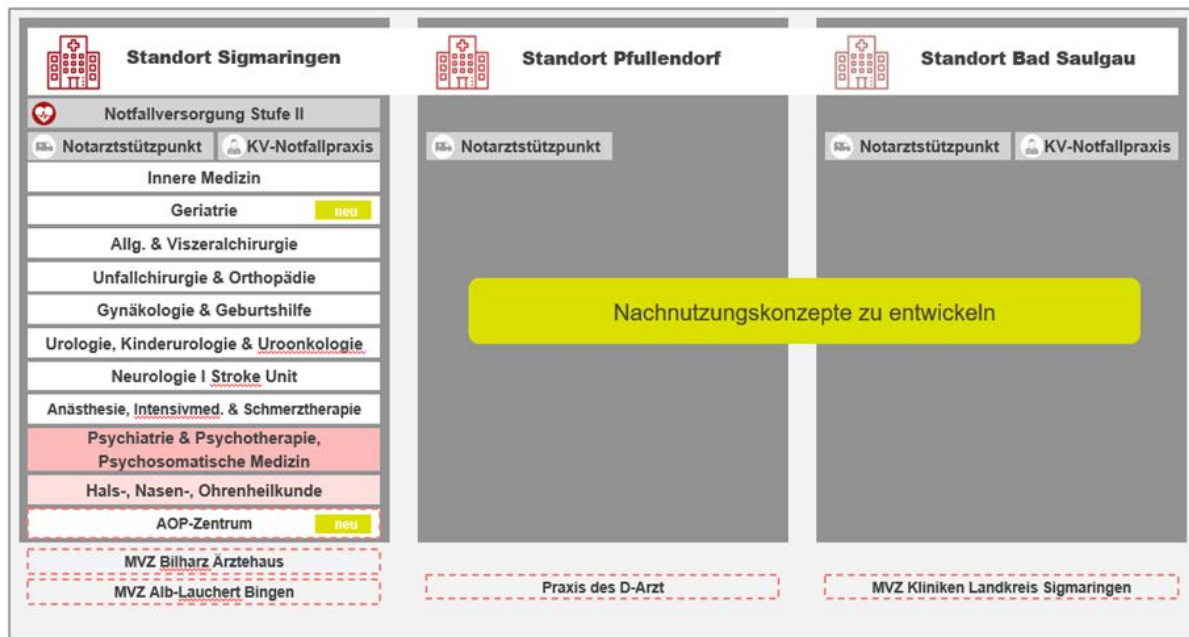
Der Feststellungsbescheid des Landes Baden-Württemberg weist derzeit insgesamt 520 Planbetten aus. Davon entfallen 73 Betten auf die Psychiatrie, 17 auf die Psychosomatische Medizin und 9 Plätze auf die psychiatrische Tagesklinik.



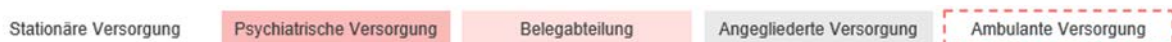
Durch gesetzliche Vorgaben wie Mindestmengen, Pflegepersonaluntergrenzen, einhergehend mit einem enormen Fachkräftemangel (vor allen Dingen in der Pflege) lässt sich die bisherige flächendeckende stationäre Versorgung nicht mehr aufrechterhalten.

2.2 Medizinkonzept

Am 28.03.2022 hat die Gesellschafterversammlung der SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH den Beschluss für eine einschneidende Strukturveränderung in der Krankenversorgung des Landkreises Sigmaringen gefasst.



Demnach wird die somatische akutstationäre Versorgung am Standort Sigmaringen konzentriert. Die stationäre psychiatrische und psychosomatische Versorgung wird an den Standort Pfullendorf verlagert.



Die KV-Notfallpraxen, die Notarztstützpunkte und die psychiatrischen Institutsambulanzen (PIAs) werden unverändert an bisherigen Standorten fortgeführt. Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) in Bad Saulgau und damit die ambulante Versorgung soll erweitert werden. Hierzu konnten schon einzelne Verträge geschlossen werden. In Pfullendorf ist der Aufbau eines MVZ geplant.

Mit der Konzentration des Leistungsgeschehens geht auch eine Veränderung der Planbettenanzahl einher. Hierzu finden aktuell konstruktive Abstimmungen mit dem Sozialministerium statt.

2.3 Zielsetzung

Die Maßnahmen zur Konzentration der medizinischen Versorgung im Rahmen der Medizinstrategie umfasst dabei die folgenden Zielstellungen:

Sicherung eines leistungsfähigen Versorgungskonzeptes

Die qualitativ hochwertige medizinische Versorgung der Bevölkerung des Landkreises Sigmaringen muss unter Berücksichtigung von demografischen Faktoren, Ansprüchen von Patienten und Mitarbeitern sowie durch medizinische Innovation entstehende Möglichkeiten weiterentwickelt werden bei gleichzeitiger Versorgungssicherheit.

Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft der SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen

Ziel ist es, eine Unternehmensstruktur zu schaffen, die einen langfristig wirtschaftlichen Betrieb und damit auch eine Finanzierung der Infrastruktur ermöglicht.

Versorgungsqualität der SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen soll langfristig sichergestellt werden

Versorgungsqualität soll auch zukünftig ein wesentliches Merkmal der SRH Kliniken sein. Es sollen besonders leistungsfähige Einheiten geschaffen sowie Spezialisierung und Zentrenbildung noch mehr gefördert werden. Insbesondere soll die Sicherstellung Versorgungsqualität in der Pflege im Fokus stehen.

2.4 Zeitplanung

Basis für die Umsetzung des stationären medizinischen Konzepts ist der Teilneubau des Krankenhauses am Standort Sigmaringen (Bauabschnitt 1). Die Inbetriebnahme ist im Juli 2023 erfolgt. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Verlagerung der stationären somatischen Patientenversorgung am Standort Sigmaringen bereits umgesetzt. Aufgrund der sich sehr rasch verändernden Rahmenbedingungen erfolgte die Verlagerung der stationären somatischen Medizin aus beiden Standorten (Bad Saulgau und Pfullendorf) ab Ende des Jahres 2022.

Der Status der Teilmaßnahmen ist aus den Beschreibungen im folgenden Punkt 3 und Punkt 4 zu entnehmen.

Es gibt bereits abgeschlossene Maßnahmen ebenso wie Maßnahmen unterschiedlicher Planungsstadien.

3 Beantragte Maßnahmen Klinik-Bau

Um der Konzentration und Schwerpunktbildung gemäß des medizinischen Zukunftskonzeptes der somatischen akutstationären Versorgung am Standort in Sigmaringen gerecht zu werden, müssen bestimmte Funktionsbereiche in Sigmaringen erweitert bzw. überarbeitet werden. Dies betrifft zum Beispiel die Geburtshilfe (Kreißsäle, Station). Durch die Schließung der gynäkologischen und geburtshilflichen Fachabteilung am Standort in Bad Saulgau nehmen die Geburten am Standort in Sigmaringen zu. Es wird von einer Transferquote um 50% ausgegangen. Die Folge davon ist die Ertüchtigung und Erweiterung der Geburtshilfe in Sigmaringen. Ebenso bedarf es wegen der Schließung der akutstationären Versorgung in Bad Saulgau und Pfullendorf einer Erweiterung der Überwachungs Kapazitäten sowie die Schaffung eines Hybrid-OPs. Mit Bündelung der Gefäßmedizin in Sigmaringen (Gefäßchirurgie, Angiologie sowie Kardiologie) werden die Expertisen fachübergreifend effizient genutzt. Mit der Konzentration am zentralen Standort Sigmaringen verbinden wir die Erwartung, die Versorgungsqualität für unsere Patient:innen noch weiter zu verbessern.

Das Planungsteam ist für die gesamte Maßnahme Erweiterung und Sanierung des SRH-Klinikums Sigmaringen gebunden und steht also auch nach dem Abschluss des ersten Bauabschnittes zur Verfügung.

3.1 Zielplanung / Raum- und Funktionsprogramm / Bauphasenplanung

3.1.1 Erstellung medizinisches Zukunftskonzept

Die Geschäftsführung der SRH Kliniken des Landkreises Sigmaringen mit den damaligen Standorten Sigmaringen, Bad Saulgau und Pfullendorf wurde am 26.11.2020 von der Gesellschafterversammlung beauftragt, ein medizinisches Zukunftskonzept für das Plankrankenhaus Kliniken des Landkreises Sigmaringen bis zum 30.06.2021 zu erstellen.

Folgende Aufgabenstellung wurde formuliert:

Das medizinische Konzept sollte eine betriebswirtschaftliche Bewertung enthalten und die Auswirkungen auf die medizinische Versorgung im Landkreis Sigmaringen aufzeigen.

In der Herleitung des Konzeptes sind die überprüften Handlungsalternativen in medizinischer und betriebswirtschaftlicher Hinsicht darzustellen und zu bewerten.

Aus dem medizinischen Konzept ist die Mehrjahresplanung für die Jahre 2021 – 2026 in gleicher Weise abzuleiten.

Die Unterlage ist als **Anlage 1** beigefügt.

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.1.1.	Medizinisches Zukunftskonzept	178 TEUR	abgeschlossen, Kosten aus Rechnungen Fa. CURACON und Fa. WMC Healthcare

3.1.2 Aktualisierung Funktions- und Raumprogramm

Die Firma TEAMPLAN wurde nach der Entscheidung zur Standortkonzentration mit der Aktualisierung des Funktions- und Raumprogrammes aus 2015 beauftragt.

Neben einer Prognose der zukünftigen fachlichen Ausrichtung der medizinischen Bereiche, der Leistungszahlen und des Stellenplanes wurde unter Berücksichtigung des im Juli 2023 in Betrieb zu nehmenden Zubau's und der aus den Standorten Bad Saulgau und Pfullendorf hinzukommenden Flächenbedarfe der Funktionsflächenbedarf aktualisiert und ein Funktions- und Raumprogramm erstellt.

Die Unterlage ist als **Anlage 2** beigelegt.

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.1.2	Aktualisierung Raum- und Funktionsprogramm	80 TEUR	abgeschlossen, Kosten aus Rechnungen Fa. TEAMPLAN

3.1.3 Überarbeitung bauliche Machbarkeitsplanung und Bauphasenplanung, Planung Phase 0

Nach Vorliegen des Raum- und Funktionsprogrammes wurde durch das Planungsteam die baulich-technische Umsetzung als Bauabschnitt 2 geplant und eine Vorgehensweise (Machbarkeit und Bauphasenplanung) entwickelt. Ebenso wurden diverse vorbereitende Maßnahmen als Bauphase 0 entwickelt und erste Planungen vorgenommen.

Die Unterlage ist als **Anlage 3** beigelegt.

Für ausgewählte Baumaßnahmen der Phase 0 wurde vom Büro ARCASS ein Erläuterungsbericht angefertigt.

Diese Unterlage ist als **Anlage 20** beigelegt

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.1.3	Bauliche Machbarkeitsplanung, Bauphasenplanung, Planung Phase 0	40 TEUR	abgeschlossen, Kosten aus Rechnung Büro AR-CASS

Nach Vorliegen des Raum- und Funktionsprogrammes wurde durch das Planungsteam die baulich-technische Umsetzung als Bauabschnitt 2 geplant und eine Vorgehensweise (Machbarkeit und Bauphasenplanung) entwickelt. Ebenso wurden diverse vorbereitende Maßnahmen als Bauphase 0 entwickelt und erste Planungen vorgenommen.

3.2 Teilmaßnahme Umbau und Erweiterung Gynäkologie/Geburtshilfe

In Umsetzung des Funktions- und Raumprogrammes ist der Bereich GYN/GEB zu erneuern und baulich anzupassen, um die Erweiterung der Funktionsstelle zu erreichen.

Entsprechend den zu erwartenden Leistungsdaten nach der Standortzusammenführung in Sigmaringen kommt es zu einer Leistungssteigerung:

2.6.4 Geburtshilfe

Leistungen Geburtshilfe	2019	2021	Plan mit stat. Faktor
Sigmaringen			
Schwangeren-Beratung/Untersuchung	3.100	3.000	4.241
CTG	2.400	2.300	3.284
Feto-maternale Doppler-Echokardiographie	900	800	1.231
Geburten gesamt	664	677	909
davon Sectiones	187	194	256
davon Anteil geplanter Sectiones	92	106	126

Bild 1: Auszug aus Anlage 2b: Leistungsprognose GYN/GEB

Diese Leistungssteigerung muss mit einer bedarfsgerechten baulichen Funktionalität unterstützt werden.

Im 3.OG ist vorgesehen (siehe **Anlage 4**), den Bestands-Bereich weitgehend zu entkernen und für die Bereiche Entbindung sowie Wöchnerinnen- und Neugeborenen-Pflege mit 1.105 qm NF neu zu errichten.

Mit diesem Teilprojekt wollen wir in der nach der Zusammenführung der Bereiche GYN/GEB aus Pfullendorf, Bad Saulgau und Sigmaringen in Sigmaringen für die nicht mehr zeitgemäße Funktionsstelle moderne Funktionalität und Prozessunterstützung erreichen.

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.2.	Erneuerung der Gynäkologie u. Geb.-Hilfe	4.283 TEUR	Planung LP1 Kostenanschlag

Funktions- und Raumprogramm mit Flächenberechnung nach DIN 13080 siehe **Anlage 2b** / Seiten 65...66.

Der aktuelle Planungsstand ist als **Anlage 4** beigefügt.

3.3 Teilmaßnahme Erneuerung der ITS mit Intermediate Care Station

Die Teilmaßnahme „Erneuerung der Intensivstation mit angeschlossener Intermediate Care Station“ soll den Leistungszuwachs mit zukünftig 12 Intensiv- und 8 IMC- Betten decken.

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.3	Erneuerung ITS/IMC	6.107 TEUR	Planung LP1 Kostenanschlag

Funktions- und Raumprogramm mit Flächenberechnung nach DIN 13080 siehe **Anlage 2b** / Seiten 67...68

Der aktuelle Planungsstand ist als **Anlage 5** beigefügt.

3.4 Teilmaßnahme Umbau und Erneuerung Innere Medizin

Für die Teilmaßnahme Innere Medizin im 1.OG ist vorgesehen (siehe **Anlage 6**), den Bestands-Bereich weitgehend zu entkernen und für den Bereich Innere Medizin/Funktionsdiagnostik neu zu errichten.

Mit einer NF von ca 1.100 qm sollen die Funktionsräume der Funktionsdiagnostik nach modernen Anforderungen der Untersuchungsprozesse bedarfsgerecht gestaltet werden.

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.4.	Erneuerung der Inneren Medizin mit einem Aufwachraum für Patienten der Funktionsdiagnostik	5.041 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag

Funktions- und Raumprogramm mit Flächenberechnung nach DIN 13080 siehe **Anlage 2b** / diverse Abschnitte.

Der aktuelle Planungsstand ist als **Anlage 6** beigelegt.

3.5 Teilmaßnahme Speiserversorgung Patienten und Mitarbeiter

3.5.1 Stationsküchenkonzept statt Zentralküche

Statt mit einem Investitionsaufwand von ca. 8 Mio.EUR die abgängige Zentralküche im Klinikum zu erneuern, wurde entschieden, ein Stationsküchenkonzept umzusetzen.

Hier kommen verzehrfertige High-Convenience-Produkte zum Einsatz, welche im Stationsbereich gekühlt vorgehalten und mittels Mikrowellen aufbereitet und dem Patienten gereicht werden. Auch das Geschirr wird dezentral vorgehalten und aufbereitet (dezentrale Spülmaschinen). Zentral sind lediglich geringe Kühl-/Lagerflächen zur Vorratshaltung erforderlich.

Im Neubau-Bereich sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich, im Bestandsbau sind vorbereitend die u.g. vorbereitenden Maßnahmen erforderlich (**insbesondere** 3.7. Medienversorgung).

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.5.1.	Herrichtung 7 Stationsküchen	262 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag

Der aktuelle Planungsstand ist als **Anlage 7** beigelegt.

3.5.2 Mitarbeiter-Casino/Cafeteria als Automaten-Versorgung statt Zentralküche

Mit dem Verzicht auf eine Zentralküche ist die Mitarbeiterversorgung ebenfalls neu zu gestalten. Sie wird auf eine 24/7-verfügbare Automatenversorgung umgestellt. Hierzu ist das Bestands-Casino gemäß V2 zu überarbeiten.

Funktions- und Raumprogramm mit Flächenberechnung nach DIN 13080 siehe **Anlage 2b / Seiten 71...72**

Der aktuelle Planungsstand ist als **Anlage 8** beigefügt.

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.5.2.	Herrichtung Mitarbeiter-Casino 24/7	2.317 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag

3.6 Teilmaßnahme Brandschutz / Fluchttreppe Nord

Die vom Brandschutzkonzept geforderte Fluchttreppe wurde seit Planungsbeginn mit dem Umbaubereich der Bestandsklinik geplant.

Das SM hatte im Fördergespräch eine Trennung von Neubau (1.BA) und Umbau (2.BA) gewünscht.

Daher ist die Fluchttreppe immer Teil des nochmals zu überarbeitenden 2. BA's.

Das ist auch sinnvoll, weil im 2. BA die Fassadensanierung berücksichtigt wurde und in diesem Zuge Gebäudeöffnungen nach den neuen Grundrissen hergestellt werden sollten.

Die Verzögerung der ursprünglich als unmittelbarer Anschluss an den BA1 geplante Maßnahme generiert laufend hohe Kosten (Miet-Gerüst-Treppe) und sollte schnellstmöglich durchgeführt werden.

Der aktuelle Planungsstand ist als **Anlage 9** beigefügt

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.6.	Erstellung Fluchttreppe Nord	565 TEUR	Planung LP1 Kostenanschlag

3.7 Vorbereitungsmaßnahme Medienversorgung RLT-Zentrale, Heizungs-Zentrale, Zentrale Elektro- und Kommunikationstechnik-Verteiler, Lüftungs-Zentrale

Dieses Teilprojekt ist zwingende Voraussetzung zur Umsetzung aller weiteren Teilprojekte: Sämtliche Maßnahmen zur Überarbeitung der medizinisch-pflegerischen Funktionsstellen sind ebenso wie das Konzept zur dezentralen Speiserversorgung erst möglich, wenn bestimmte vorbereitende Maßnahmen der Verbesserung der technischen Infrastruktur durchgeführt werden (Beispiel Elektroversorgung und Lüftungstechnik: Anpassung an neuen Leistungsbedarf erforderlich, Bestandsanlagen nicht mehr zulässig bzw. nicht erweiterbar). Die technische Ausstattung des in den 70er Jahren errichteten Gebäudes entspricht nicht mehr dem aktuellen Anforderungsprofil (z.B. versorgungstechnisches und energetisches Gesamtkonzept, Leistungsparameter, Brandschutz,...) ist daher trotz laufender Instandhaltung abgängig und bedarf der Erneuerung.

Es werden eine RLT-Zentrale, eine Lüftungszentrale, die Heizungszentrale und die Haus- und Etagenverteiler Elektro und Kommunikation errichtet.

3.7.1 Errichtung RLT-Zentrale U1

Der aktuelle Planungsstand ist als **Anlage 10** beigelegt

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.7.1.	Errichtung RLT-Zentralen	3.528 TEUR	Planung LP1 Kostenanschlag

3.7.2 Errichtung Heizungs-Zentrale U2

Der aktuelle Planungsstand ist als **Anlage 11** beigelegt

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.7.2.	Errichtung Heizungs-Zentralen	1.188 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag

3.7.3 Errichtung Elektro- und Kommunikations-Zentralen alle Ebenen

Der aktuelle Planungsstand ist als **Anlage 12** beigefügt. Die Zentralen sollen im Bereich der zentralen „Stationsflure“ auf allen Ebenen normgerecht neu errichtet werden.

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.7.3.	Errichtung Elektro- und Kommunikations-Zentralen (Gebäude-Hauptverteilung und alle Etagenverteilungen)	4.262 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag

3.7.4 Errichtung Lüftungs-Zentrale DG

Der aktuelle Planungsstand ist als **Anlage 13** beigefügt

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.7.4.	Errichtung Lüftungszentrale DG	1.676 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag

3.8 Vorbereitungsmaßnahme Personalumkleide/Lagerhaltung/Bettenaufbereitung/Wäscheversorgung

3.8.1 Personalumkleide

Vor dem Hintergrund der zusätzlichen Mitarbeiter aus Pfullendorf und Bad Saulgau ist die Schaffung von alternativer Flächen für die Personalumkleide noch dringlicher. Zudem soll der Bereich die funktional wertvolle Nutzfläche im Erdgeschoss räumen und die (mit Bezug BA1) in der Ebene U1 freigewordene Fläche der AEMP nutzen, die dafür hergerichtet werden soll.

Funktions- und Raumprogramm mit Flächenberechnung nach DIN 13080 siehe **Anlage 2b / Seiten 73...74.**

Der aktuelle Planungsstand ist als **Anlage 14** beigefügt.

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.8.1.	Personalumkleide	74 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag mittels Flächenkennzahl

3.8.2 Lagerhaltung

Funktions- und Raumprogramm mit Flächenberechnung nach DIN 13080 siehe **Anlage 2b** /
Seiten 77...78.

Der aktuelle Planungsstand ist als **Anlage 15** beigefügt

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.8.2.	Lagerhaltung	431 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag mittels Flächen- kennzahl

3.8.3 Bettenaufbereitung

Der aktuelle Planungsstand ist als **Anlage 16** beigefügt

Funktions- und Raumprogramm mit Flächenberechnung nach DIN 13080 siehe **Anlage 2b** /
Seiten 81...82.

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.8.3.	Bettenaufbereitung	74 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag mittels Flächen- kennzahl

3.8.4 Wäscheversorgung

Der aktuelle Planungsstand ist als **Anlage 17** beigefügt

Funktions- und Raumprogramm mit Flächenberechnung nach DIN 13080 siehe **Anlage 2b** /
Seiten 85...86.

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.8.4.	Wäscheversorgung	74 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag mittels Flächen- kennzahl

3.9 Entwicklung Nachnutzungskonzept, Rückbau und Räumung Liegenschaften Bd.Saulgau und Pfullendorf und Überführung in Nachnutzung

Gemäß Medizinkonzept (sh. 3.1) werden die Standorte Bad Saulgau und Pfullendorf anderen Nutzungen zugeführt.

Hierfür wurden Konzepte entwickelt, die aktuell umgesetzt werden. Für die Konzeptentwicklung und Herrichtung/Rückbau der Gebäude beantragen wir eine Förderung:

3.9.1 Entwicklung und Umsetzung Nachnutzungskonzept

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.9.1.	Erstellung und Umsetzung Nachnutzungskonzept Liegenschaften Bd.Saulgau und Pfullendorf	23 TEUR	Konzept erstellt, Umsetzung in Arbeit Rechnungen Fa. Hartmeier+P, BPM Kostenüberschlag Maßnahmenplan

Die Leistungen sind erbracht. Die Rechnungen sind als **Anlage 18** beigefügt.

3.9.2 Rückbau med.Festeinbauten und Räumung Gebäude

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.9.2.	Rückbau med.Festeinbauten und Räumung Gebäude Bd.Saulgau und Pfullendorf	400 TEUR	Umsetzung in Arbeit Kostenanschlag mittels Flächenkennzahl und Informations-Angeboten

~~3.10 Installation eines Hybrid-OP-Raumes~~

~~Insbesondere die Verlagerung des Leistungsschwerpunktes Gefäßchirurgie (aus Bad Saulgau und Pfullendorf) erfordert die Herrichtung des dafür bereits im Bauabschnitt 1 realisierten Flächenangebotes (OP 7) und die Beschaffung der Gerätetechnik.~~

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.10.	Installation eines Hybrid-OP-Raumes	2.000 TEUR	Kostenanschlag mittels Informations-Angeboten

~~Folgende Einzelmaßnahmen sind in der Kostenschätzung enthalten:~~

- ~~- technische Herrichtung des OP inkl. Nebenräumen, inkl. Strahlenschutz (350 T€)~~
- ~~- Gerätetechnik (1.450 T€)~~
- ~~- Nebenkosten für Planung und Projektsteuerung, Beschaffung, Einbringen des Gerätes, Strahlenschutzgutachten, etc. (200 T€)~~

~~3.11 Errichtung SDS-Eingriffszentrum~~

~~Die ursprünglich unter dem Begriff "ambulantes Operieren" im SOLL-Raumprogramm (Anlage 2) unter Ziffer 1.07.04. entwickelte Funktionsstelle ist vor dem Hintergrund der strategisch sinnvollen Entwicklung "ambulant vor stationär" reduziert zu einer neuen Funktionsstelle "SDS Same Day Surgery" mit einem Kostenansatz von 440 T€ geplant.~~

~~Hierbei handelt es sich um eine aus Kostengründen gegenüber dem Konzept "ambulantes Operieren" "abgespeckte" Lösung im Bestand E 2, wo in einem Teil des "alten" Bestands OP's die neue Funktionsstelle SDS entstehen soll.~~

~~Die Maßnahme umfasst geringe räumliche Änderungen (Ermöglichung der entsprechenden Patienten-Logistik) mit z.B. neuen Türanlagen, OP-Technik und einem neuen Aufwachbereich.~~

~~Funktionell grenzt der Bereich günstig an den neuen Zentral-OP (im BA1).~~

~~Umnutzung ehemaliger OP-Bereich zur neuen Funktionsstelle SDS-Eingriffszentrum~~

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.11	Errichtung Eingriffszentrum	439 TEUR	Umnutzung ehem. ZOP

~~Der aktuelle Planungsstand ist als Anlage 19 beigefügt.~~

3.12 Errichtung OTK Onkologische Tagesklinik und Rückbau Interimsbau

In Vorbereitung bzw. ~~Baufeldfreimachung~~ der heute bereits abgeschlossenen Maßnahmen zur Vorbereitung des ersten Bauabschnittes wurde die onkologische Tagesklinik in einem Interimsbau untergebracht (35 Plätze und 2 Bettplätze). Die Maßnahme wurde gefördert (AZ 23-3/5443.437.3-4)

Die Aufgabenstellung des Bereiches:

- Patienten erhalten eine tagesstationäre Behandlung (die vom Gesetzgeber ja seit letztem Jahr auch gewünscht und gefordert wird, wenn dadurch vollstationäre Behandlung vermieden werden kann)
- Die Onkologie arbeitet nur in Kombination zwischen stationärer und tagesstationärer Betreuung, sämtliche Patienten der Onkologie durchlaufen immer beide Bereiche.

Der Interimsbau muss entsprechend der befristeten Baugenehmigung rückgebaut werden. Hierzu benötigt die onkologische Tagesklinik neue Räumlichkeiten. Diese sollen in dem im EG (Süd) des Bestandsgebäudes freiwerdenden Räumen der derzeitigen Küche untergebracht werden.

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
3.12	Errichtung Onkologische Tagesklinik in freiwerdenden Flächen Im EG und Rückbau des Interimsgebäudes Errichtung OTK 450 qm NF * 2750 € = 1.238 T€ Rückbau Interims OTK 300 T€	1.538 T€	Grobkonzept, Umsetzung in Abhängigkeit vorab genannter Maßnahmen

Der aktuelle Planungsstand wird als Anlage 22 beigelegt.

4 Beantragte Maßnahmen Restrukturierung Klinik-Betrieb

Neben baulichen Maßnahmen bringt die Restrukturierung erhebliche Kosten im laufenden Betrieb bzw. der Neugestaltung des Betriebes am Standort Sigmaringen mit sich. Hierzu gehören Kosten für Abfindungen und Sozialplan, Kosten für vorzeitige Auflösung von langfristigen Verträgen sowie die Finanzierung der in der Vergangenheit per Darlehen getätigten Investitionen. Die einzelnen Kostenkalkulationen sind nachfolgend tabellarisch dargestellt. Die Positionen sind teilweise noch in Verhandlung.

4.1 Maßnahmen vorzeitige Vertragsauflösungen

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
4.1	Maßnahmen vorzeitiger Vertragsauflösungen	150 TEUR	Umsetzung in Arbeit Kostenanschlag mittels Kosten-schätzungen, Angeboten und Rechnungen

4.2 Maßnahmen Anpassung Personalstruktur / Sozialplan

Um die medizinische Versorgung im Landkreis Sigmaringen trotz der immensen Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung weiterhin sicherstellen zu können, hat die Gesellschaft ein medizinisches Zukunftskonzept entwickelt, wonach die stationäre Versorgung grundsätzlich am Standort Sigmaringen gebündelt wird, am Standort Pfullendorf zukünftig lediglich die stationäre psychiatrische Versorgung stattfindet und am Standort Bad Saulgau keine stationäre Versorgung mehr erfolgt.

Es ist seitens der Gesellschaft dementsprechend beabsichtigt worden, die bislang in den Betrieben an den Standorten Bad Saulgau und Pfullendorf eingesetzten Arbeitnehmer schrittweise, mit Wirkung vom 12. September 2022 in den Betrieb am Standort Sigmaringen zu versetzen. Für einen Ausgleich und Milderung von Nachteilen, welche Arbeitnehmern infolge der Maßnahmen zur Umstrukturierung entstanden sind, wurde ein Sozialplan verabschiedet.

Wegen der o.g. Maßnahmen war aber ein voraussichtlicher Personalüberhang zu erwarten, da durch die Umstrukturierung weniger Arbeitsplätze zur Verfügung stehen werden. Die Gesellschaft beabsichtigte, diesen Personalüberhang durch freiwillige einvernehmliche Aufhebungsverträge zu kompensieren. Der Abschluss eines Aufhebungsvertrags, die Möglichkeit das Arbeitsverhältnis vorzeitig zu beenden, stand unter dem Vorbehalt, dass sowohl Gesellschaft als auch Arbeitnehmer hiermit einverstanden sind (doppelte Freiwilligkeit).

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die entstandenen Kosten durch die notwendigen Anpassungen der Personalstruktur seit 2022 bis zum 31.05.2024. Die Hochrechnung beinhaltet zusätzlich alle Kosten, die basierend auf den aktuellen Vereinbarungen bis zum 30.06.2026 anfallen werden. Alle Kosten können detailliert nachgewiesen werden.

Entschädigungen/ Kostenarten	Gesamt in EUR	davon Hochrechnung in EUR
Abfindung (mit 5tel)	1.228.836,63	0,00
Umwandlung der Abfindung in bezahlte Freistellung	949.797,85	249.490,43
Einmalzahlung (Versetzungsprämie)	544.576,76	56.572,45
Einmalzahlung m. ZVK (Härtefond)	4.000,00	0,00
Ausgleich OP-Bereitschaft (Besitzstand)	30.784,76	0,00
Sonstige lfd. Zahlungen (Fahrtkostenzuschuss)	427.558,26	177.094,19
Gesamtergebnis	3.185.554,26	483.157,07
Rechtsberatung	126.897,09	0,00
Gesamtergebnis	3.312.451,35	483.157,07

Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnisse aufgrund der Umstrukturierung beendet wurden, haben einen Ausgleich für den Verlust ihres Arbeitsplatzes eine *Abfindung* erhalten, insgesamt sind der Gesellschaft hierdurch Kosten in Höhe von 1.228.836,63€ entstanden.

Es bestand die Möglichkeit, die Abfindungen in eine *bezahlte Freistellung* umzuwandeln, was Kosten in Höhe von 949.797,85€ bedeutet. Davon sind bisher 249.490,43€ € noch nicht ausgezahlt worden, jedoch fallen diese Kosten aufgrund abgeschlossener Vereinbarungen noch an.

Jeder Arbeitnehmer, der aufgrund der Umstrukturierung an den neuen Arbeitsort der Gesellschaft versetzt wird und dies akzeptiert, erhält nach Ablauf von sechs Monaten eine *Einmalzahlung (Versetzungsprämie)* von 1.500,00 € (brutto). Eine zweite Zahlung in Höhe von 2.500,00 € (brutto) erfolgt nach einer Beschäftigungsdauer von 18 Monaten, diese Zahlung ist vom Beschäftigungsumfang abhängig. Es entstehen Entschädigungen in Höhe von insgesamt 544.576,76€, wovon Kosten in Höhe von 56.572,45€ noch entstehen werden.

Der Arbeitgeber hatte einen *Härtefonds* für besondere individuelle Härtefälle mit einem Volumen von 50.000,00 € (inklusive etwaiger Arbeitgeberkosten) eingerichtet. Die tatsächlich entstandenen Kosten betragen 4.000€.

Arbeitnehmer in den Berufsgruppen *OP- und Anästhesiepflege*, die aufgrund eines Standortwechsels und der erforderlichen Einarbeitung weniger Ruf- bzw. Bereitschaftsdienste leisten mussten, erhielten für einen Zeitraum von drei Monaten ab dem Zeitpunkt ihrer Versetzung an den neuen Standort eine Zulage. Diese *Ausgleichszulage* entsprach der Differenz zwischen ihrer monatlichen Vergütung für Ruf- und Bereitschaftsdienste im Bereich OP- und Anästhesiepflege ab dem Zeitpunkt der Versetzung und dem Durchschnitt ihrer monatlichen Vergütung für Ruf- und Bereitschaftsdienste im gleichen Bereich der letzten zwölf vollen Kalendermonate vor der Versetzung, hierdurch sind Kosten in Höhe von 30.784,76€ entstanden.

Arbeitnehmer, die aufgrund der Umstrukturierung eine längere Anfahrt zum neuen Arbeitsort haben, erhalten ab dem Zeitpunkt der Arbeitsaufnahme für maximal 36 Kalendermonate einen monatlichen *Fahrtkostenzuschuss* für jeden vollen Kalendermonat des bestehenden

Arbeitsverhältnisses. Es werden Kosten in Höhe 427.558,26€ aufgrund von bestehenden Vereinbarungen entstehen.

Zudem sind Kosten für *Rechtsberatung* für die Umsetzung in Höhe von 126.897,09€ entstanden.

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
4.2	Personalmaßnahmen	3.186 TEUR	Umsetzung abgeschlossen Kosten gemäß Buchungspositionen

4.3 Aufwendungen Kreditablösungen (Zinsen und Tilgung bestehender Darlehen) und Fördermittlrückforderungen

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
4.3	Finanzierungs-Ablösungen und Fördermittlrückzahlungen	1.000 TEUR	Umsetzung in Arbeit Kostenschätzung

4.4 Beratungskosten

Siehe Rechtsberatungskosten gemäß Punkt 4.2

Maßnahme	Beschreibung	Kostenschätzung	Bemerkung
4.4	Beratungskosten, insbesondere Rechtsberatung	151 TEUR	Umsetzung in Arbeit Buchungspositionen (126`) und Schätzung Restbedarf (25`)

5 Gesamt-Kostenübersicht Förderantrag

Maßnahme	Beschreibung	Kostenansatz	Bemerkung
3.1.1.	Medizinisches Zukunftskonzept	178 TEUR	abgeschlossen, Kosten aus Rechnung Fa. CURACON (160.302€) und WMC Healthcare (17.850€)
3.1.2	Aktualisierung Raum- und Funktionsprogramm	80 TEUR	abgeschlossen, Kosten aus Rechnung Fa. TEAMPLAN Annahme:80T
3.1.3	Bauliche Machbarkeitsplanung, Bauphasenplanung, Planung Phase 0	40 TEUR	abgeschlossen, Kosten aus Rechnung Büro ARCASS
3.2.	Erneuerung der Gynäkologie u. Geb.-Hilfe	4.283 TEUR	Planung LP1 Kostenanschlag
3.3	Erneuerung ITS/IMC	6.107 TEUR	Planung LP1 Kostenanschlag
3.4.	Erneuerung der Inneren Medizin mit einem Aufwachraum für Patienten der Funktionsdiagnostik	5.041 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag
3.5.1.	Herrichtung 7 Stationsküchen	262 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag
3.5.2.	Herrichtung Mitarbeiter-Casino 24/7	2.317 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag
3.6.	Erstellung Fluchttreppe Nord	565 TEUR	Planung LP1 Kostenanschlag
3.7.1.	Errichtung RLT-Zentralen	3.528 TEUR	Planung LP1 Kostenanschlag
3.7.2.	Errichtung Heizungs-Zentralen	1.188 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag
3.7.3.	Errichtung Elektro- und Kommunikations-Zentralen	4.262 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag

	(Gebäude-Hauptverteilung und alle Etagenverteilungen)		
3.7.4.	Errichtung Lüftungszentrale DG	1.676 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag
3.8.1.	Personalumkleide	74 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag mittels Flächenkennzahl
3.8.2.	Lagerhaltung	74 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag mittels Flächenkennzahl
3.8.3.	Bettenaufbereitung	74 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag mittels Flächenkennzahl
3.8.4.	Wäscheversorgung	74 TEUR	Planung LP0,5 Kostenanschlag mittels Flächenkennzahl
3.9.1.	Erstellung und Umsetzung Nachnutzungskonzept Liegenschaften Bd.Saulgau und Pfullendorf	23 TEUR	Konzept erstellt, Umsetzung in Arbeit Rechnungen Fa. Hartmeier+P und BPM Kostenüberschlag Maßnahmenplan
3.9.2.	Rückbau med. Festeinbauten und Räumung Gebäude Bd.Saulgau und Pfullendorf	400 TEUR	Umsetzung in Arbeit Kostenanschlag mittels Schätzung (200' Bd.Saulgau, 200' Pfullendf.)
3.10.	Installation eines Hybrid-OP-Raumes	2.000 TEUR	KLÄRUNG !!! Kostenanschlag Annahme: 2-Mio inkl. Gerät
3.11	Errichtung Eingriffszentrum	439 TEUR	Umnutzung chem. ZOP
3.12	Errichtung OTK	1.538 TEUR	Grobschätzung mittels Flächenkennzahlen
	Zwischensumme Bau	34.227 TEUR	

4.1	Maßnahmen vorzeitiger Vertragsauflösungen	150 TEUR	Umsetzung in Arbeit Kostenanschlag mittels Kostenschätzungen und Angeboten
4.2	Personalmaßnahmen	3.186 TEUR	Umsetzung abgeschlossen Kosten gemäß Buchungspositionen
4.3	Finanzierungs-Ablösungen und Fördermittelrückzahlungen	1.000 TEUR	Umsetzung in Arbeit Kostenschätzung
4.4	Beratungskosten, insbesondere Rechtsberatung	151 TEUR	Umsetzung in Arbeit Buchungspositionen (125`) und Schätzung Restbedarf (25`)
	Zwischensumme Betrieb	4.487 TEUR	
	Summe	38.714 TEUR	

Zusammenfassung:

Das von den Gremien der SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen beschlossene medizinische Konzept bündelt Ressourcen in der somatischen stationären Versorgung am Standort in Sigmaringen. Diese Konzeption sichert eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung, wirkt dem Fachkräftemangel entgegen und ermöglicht eine zukunftsfähige Finanzierung.

Die Umsetzung des medizinischen Konzeptes der SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH entspricht dem gesundheitspolitischen Konzept, akutstationäre Versorgung auf gut ausgestattete Kliniken zu konzentrieren und erfüllt damit vollumfänglich die Kriterien für förderungsfähige Vorhaben gemäß Teil I, § 1, Abs. 1 der Verordnung zur Verwaltung des Strukturfonds im Krankenhausbereich (KHSFV). Wir bitten um Berücksichtigung des eingereichten Förderantrags und zur Verfügungstellung von Fördermitteln aus dem Strukturfonds.

Nachweise für die Basis unserer Kalkulationen reichen wir Ihnen auf Anforderung gerne nach. Ebenso treiben wir die Planungen zur Erreichung eines Planungsstandes entsprechend LP3 HOAI voran.

Sigmaringen, den 27.06.2024



Sven Schönfeld
Geschäftsführer
SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH

6 Anlagen

Hinweis:

sämtliche Anlagen werden digital übermittelt.

6.1 Anlage 1: Medizinkonzept CURACON

6.2 Anlage 2: Funktions- und Raumprogramm TEAMPLAN

Anlage 2a: Verortung Funktionsstellen inkl. Varianten

Anlage 2b: Funktions- und Raumprogramm 2. Bauabschnitt

Anlage 2c: Unterteilung Teil-Baumaßnahmen

6.3 Anlage 3: Bauphasenplanung ARCASS

Anlage 3a: Machbarkeitsstudie

Anlage 3b: Optimierung 2. BA

Anlage 3c: Kostenschätzung Einzelmaßnahmen

6.4 Anlage 4: Umbau und Erweiterung GYN/GEB

6.5 Anlage 5: Teilmaßnahme Erneuerung der ITS mit Intermediate Care Station

6.6 Anlage 6: Teilmaßnahme Umbau und Erneuerung Innere Medizin

6.7 Anlage 7: Stationsküchenkonzept

6.8 Anlage 8: Lösungskonzept MA-Casino 24/7

Anlage 8a: Mitarbeiter-Casino Version 1 (Büro ARCASS)







Anlage 8b: Mitarbeiter-Casino Version 2 (Büro Brust+P.)

6.9 Anlage 9: Planung Fluchttreppe NORD

6.10 Anlage 10: Errichtung RLT-Zentrale

6.11 Anlage 11: Errichtung Heizungs-Zentralen

6.12 Anlage 12: Errichtung Elektro- und Kommunikations-Zentralen

-  Anlage 12a_IBS__Schnitt_U1-E5 BH_ELT-Räume_23-11-20.pdf
 -  Anlage 12b_IBS__Ausschnitt E0-E3 FB_EDV-AV-SV_23-12-14.pdf
 -  Anlage 12c_IBS__Ausschnitt U1 BH_EDV-AV-SV_23-12-14.pdf
 -  Anlage 12d_IBS__Ausschnitt U1 FB_BMA_23-12-14.pdf
 -  Anlage 12e_IBS__Ausschnitt U1 FB_USV-BSV-SiBel_23-12-14.pdf
 -  Anlage 12f_IBS__Ausschnitt U1-E5 BH_EDV-AV-SV_23-12-14.pdf
-

6.13 Anlage 13: Lüftungszentrale DG

6.14 Anlage 14: Teilprojekt Personalumkleide

6.15 Anlage 15: Teilprojekt Lagerhaltung

6.16 Anlage 16: Teilprojekt Bettenaufbereitung

6.17 Anlage 17: Teilprojekt Wäscheversorgung

6.18 Anlage 18: Entwicklung und Umsetzungskonzept Nachnutzungskonzepte

Erstellung und Umsetzung Nachnutzungskonzept Liegenschaften Bd.Saulgau und Pfullendorf

Anlage 18a: Rechnung Büro Hartmeier + P.

Anlage 18b: Rechnung Büro Hartmeier

6.19 Anlage 19: Errichtung Eingriffszentrum

6.20 Anlage 20: Erläuterungsbericht

6.21 Anlage 21: Errichtung OTK

Anlage 21a: Soll-Flächen

Anlage 21b: Grundriss M1-200 (Interims-Bau)

Anlage 21c: Übersicht Module (Interims-Bau)

Anlage 21d: Grundriss-Planung EG

6.22 Anlage 22: Bestandspläne zur Ist-Stand-Erläuterung